



Museumsarbeit (Teil 2): Wer kommt?

Schön, dass es immer wieder Leute gibt, die sich in Behörden, Vereinen und vielen gemeinnützigen Organisationen engagieren. Auch das Team der Heimatmuseumskommission ist dank der folgenden Mitarbeitenden wieder vollständig.

Yvonne Oplatka Knoll, Ausstellungen



Mich in verschiedene Zeiten zu begeben, vergangene Geschichten und aktuelles Geschehen lebendig werden zu lassen, das Leben und Wirken verschiedener Menschen kennenzulernen und spannend weiter zu vermitteln, fasziniert mich.

Als Primar-, Werk- und Handarbeitslehrerin habe ich viele grössere und kleinere Ausstellungen organisiert, selber aufgebaut oder habe daran teilgenommen (Naturschutzzentrum Aletsch, an Schulen, Aquarellausstellung im Heimatmuseum Wald und im eigenen «Atelier Werken Plus» im Jonatal).

1965 bin ich in Zürich geboren und in Witikon aufgewachsen. Seit 1996 lebe ich mit meiner Familie in einem alten Fabrikantenwohnhaus im Jonatal. Ich bin begeistert von der Vielfältigkeit der Gemeinde Wald, die sich in Natur, Kultur, Interkulturalität, in Landwirtschaft, in fast vergangener Textil-Industrie und moderner Wirtschaft zeigt. Für den Förderverein des Geburtshauses habe ich mich während sechs Jahren als Präsidentin und Kursorganisatorin eingesetzt.

Gerne engagiere ich mich jetzt für ein attraktives Ausstellungsprogramm und freue mich auf die bevorstehende Arbeit im Team Ausstellungen und die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der andern Heimatmuseumsbereichen. Mir schwebt ein Kulturraum vor, der vernetzt ist mit andern kulturellen Aktivitäten der Gemeinde. Ein Ort, an dem wir eigenständige Anlässe initiieren und eine Plattform bieten für alle Walderinnen und Walder, die etwas präsentieren wollen.



Peter Bachmann, Ausstellungen, Webdesign



Ich liess mich vor etwa 20 Jahren, aus dem Unterland kommend, in Wald nieder. Meine Neugier liess mich durch den Dorfkern streifen und so entdeckte ich das Heimatmuseum. Ich nutzte die Möglichkeit, am Sonntagmorgen im ersten Stock in Büchern und in alten Zeitungen zu stöbern. Zu jener Zeit begann ich, immer mehr Ausstellungen in Kunstmuseen zu besuchen und war dann auch in den meisten Ausstellungen des Heimatmuseums. Mit meiner Pensionierung, die mir mehr Freizeit gibt, entstand immer mehr der Wunsch, zum kulturellen Leben von Wald etwas beizutragen. So etwa hätte es mich gereizt, in der damaligen Kulturkommission mitzumachen.

Als vor zwei Jahren die Idee für ein Jahr der Jugend im Heimatmuseum ausgearbeitet wurde, lud man mich zur Mitarbeit ein. Richtig Hand anlegen konnte ich dann bei der Ausstellung «Schloss und Schlüssel» und so wurde ich immer mehr zum «inoffiziellen» Mitglied des Museumsteams. Bei der Mithilfe zu den Ausstellungen im vergangenen Jahr lernte ich dann den ganzen Ablauf der Gestaltung einer Ausstellung kennen. Ich übernahm auch die Betreuung der Internetseiten des Heimatmuseums.

Nun freue ich mich darauf, als vollwertiges Mitglied im Museumsteam mitzumachen.



Max Krieg, Dorfchronik



Nach den Schuljahren in Wald und dem Abschluss der Lehre zog ich 1971 nach Bern. Als ich 1982 nach Wald zurückkehrte gingen mir einige «Geschichtslichter» auf und es wurde mir bewusst, was der Ort mit seinen Menschen, Traditionen und der Aufgeschlossenheit Neuem gegenüber alles zu bieten hat. In meiner 30-jährigen Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung war ich in den 1980er-Jahren bereits einmal Aktuar der Heimatmuseumskommission. Diese Zeit hat mich wohl geprägt. Als ich meinen Rücktritt als Gemeindeschreiber gab war für mich klar, dass ich mich in irgendeiner Form für den Standort Wald engagieren werde. Nun ist es soweit. Ich bin mir bewusst, dass ich in sehr, sehr grosse Fussstapfen trete, denn Urs-Peter Zingg hat nicht nur als Ortschronist, sondern auch als starke Persönlichkeit unser Dorf geprägt.

Als Walder Ortschronist und als Mitglied der Kulturkommission der Region Zürioberland möchte ich dazu beitragen, dass das Kulturerbe in der Bevölkerung verankert und erlebbar bleibt, beziehungsweise wird. Sei dies mit Informationen in «Us eusere Walder Heimet», mit Dorfführungen oder Führungen im Heimatmuseum. Wenn es gelingt, der Walder Bevölkerung das bisherige und laufend neu entstehende Kulturerbe zu vermitteln, wird Identität zum Ort aufgebaut und damit das Erbe zukunftsfähig gemacht. Ich freue mich auf meine Arbeit als Ortschronist.

Werner Brunner, Dorfchronik



Ich bin sozusagen ein Urwäldler. Mitten im Dorf, auf dem Dorfplatz, mit sieben Geschwister aufzuwachsen war spannend. Irgendwie spürte man dort immer den Puls der Gemeinde, beispielsweise, wenn an einem sonnigen Winter-sonntag beim Rössli die Tafel aufgestellt wurde: «Parkplatz im Oberholz besetzt, bitte in Wald parkieren!». Nach längeren Auslandsreisen durch Nord- und Südamerika bin ich seit mehr als 30 Jahren wieder in Wald, genauer in Laupen wohnhaft und fühle mich hier mit Land und Leuten verbunden.

Seit 1996 schreibe ich Artikel für die Walder Zeitung (WAZ). In dieser Zeit habe ich oft bei Urs-Peter Zingg angepocht und für einen Artikel das umfangreiche Archiv der Walder Dorfchronik beansprucht. Die Gefahr, dass man sich stundenlang in diesem einzigartigen Schatz verzettelt ist riesengross. Es liegt mir sehr am Herzen, dass in diesem Archiv auch in Zukunft alte Schätze bewahrt werden und neue dazu kommen, dass weiterhin spannende Ausgaben der Walder Heimat erscheinen und ich weiterhin oder wieder am Puls des Dorfes teilhaben kann.

Ich bin froh, mit Max Krieg einen gewieften Waldkenner an meiner Seite zu wissen und freue mich auf meine Mitarbeit als Dorfchronist.



Walter Steinmann, Betreuung Umezüge



Vor 22 Jahren bin ich von Berufes wegen von Gröningen nach Wald gezogen. Auf der ersten Fahrt durchs Grundtal dachte ich, dass es mich in den hintersten Winkel des Kantons verschlagen habe. Durch meine Selbständigkeit als Architekt konnte ich mich im Dorf aber schnell gut einleben und integrieren.

Ich schätze es sehr, mit meiner Familie auf dem Land zu wohnen und genieße auch die Vielfältigkeit, die mir unsere Gemeinde bietet.

Durch unsere Kinder, die an den «Umezüg» mitmachen, bin ich auf dieses traditionelle Brauchtum in Wald aufmerksam geworden. Es ist mir wichtig, dass dieses Brauchtum weiterlebt und darum habe ich mich entschlossen, die Nachfolge von Paul Ziegler anzunehmen. Ich bin mir bewusst, dass ich in sehr grosse Fussstapfen trete, denn Paul hat mit seiner ruhigen und kompetenten Art diese Arbeit in den letzten Jahren geprägt.

Als Familienvater und Lehrbeauftragter der gewerblichen Berufsschule in Wetzikon bin ich es gewohnt, mit Jugendlichen zu arbeiten und auf ihre Anliegen einzugehen.

Es gehört zu meinem Alltag, zu organisieren, zu motivieren und Begeisterung weiter zu geben. Mit Respekt trete ich dieses Erbe an und würde diese Aufgabe gerne mit einer noch zu findenden Person teilen und gemeinsam durchführen. Ich freue mich auf viele Rückmeldung.

Ausstellungen im Heimatmuseum 2015

Ende 2014 haben Yvonne Oplatka, Charlotte Widmer und Peter Bachmann als neues Team mit der Planung der Ausstellungen begonnen. Noch fehlen die genauen Daten, sie werden aber rechtzeitig in der lokalen Presse und in der Walder Heimet publiziert.

März

Ausstellung der Maturarbeiten der Walder Kantonsschülerinnen und Kantonsschüler, welche im Sommer 2015 das Gymnasium abschliessen. Die Ausstellung zeigt, mit welchen selbstgewählten Themen sich die jungen Erwachsenen aus Wald auseinandergesetzt haben.

Fr 6. 3., 19 h Eröffnung der Ausstellung «Maturaarbeiten»

Sa 7. 3., 14–16 h / So 8. 3., 10–12 h

Sa 14. 3., 14–16 h / So 15. 3., 10–12 h

Mai

Ausstellung mit einer Künstlerin aus Wald

Juni/Juli

«Schwingen einst und heute»

Am 28. Juni findet das Nordostschweizer Schwingfest in Wald statt. Die Ausstellung soll den Besuchern diesen Sport näher bringen. Wir können dabei auf Material aus einer ähnlichen Ausstellung im Museum Lützelflüh zurückgreifen.

September

Ausstellung des gemeinsam gestalteten Kunstobjektes des «cooltur-Fests» auf dem Schwertplatz, in Zusammenhang mit der AG Kultur Wald

9.–25. Oktober:

Bibelausstellung, organisiert von der kath. Kirche Wald.

Dezember

Fotoausstellung von Silvia Ganther. Geplant sind Bilder aus einem lokalen Gewerbe.

Yvonne Oplatka

Peter Bachmann

Charlotte Widmer

Herzlichen Dank

Wir erlauben uns wie jedes Jahr, dieser «Walder Heimet» einen Einzahlungsschein beizulegen.

Wie unser Vorgänger Urs-Peter Zingg werden auch wir 2015 versuchen, Themen aufzugreifen, welche nicht nur der Vergangenheit unseres Dorfes gewidmet sind. Wir möchten auch aktuelle Themen, welche die Bevölkerung beschäftigen verweben mit der reichen Geschichte des Dorfes.

Dank der finanziellen Hilfe vieler Einheimischer sowie Walderinnen und Walder in der ganzen Welt (rund 400 auswärtige Abonnenten in der Schweiz, Australien, Kanada, USA) ist es möglich, die Walder Heimet drei- bis viermal pro Jahr erscheinen zu lassen. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, das Walder Kulturerbe zukunftsfähig zu machen.

Die gestiegenen Postgebühren und Druckkosten machen es nötig den Preis um einen Franken, auf 5.00 Franken pro Jahr anzuheben.

Dieser Preis ist ein symbolischer Richtpreis.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre grosszügige Unterstützung.



Heimatmuseumskommission, 8636 Wald

Präsidentin:

Rita Hessel, Bahnhofstrasse 18

Tel. 055 246 12 03

Silvester-Chlausen:

Max Züger, Mürtschenstrasse 14

Tel. 055 246 35 51

Umzüge:

Walter Steinmann, Chefstrasse 35

Tel. 055 246 64 47

Material:

Fritz Knobel, Felsenkellerstrasse 23

Tel. 055 246 52 67

www.heimatmuseum-wald.ch

Ausstellungen:

Yvonne Oplatka Knoll, Jonatal

Tel. 055 246 44 14

Peter Bachmann, Felsenkellerstr. 25

Tel. 055 246 26 10

Chronik und Heimatblatt:

Max Krieg, Unterer Hömel 10

Tel. 055 246 28 71

Werner Brunner, Mürtschenstrasse 18

Tel. 055 246 33 20

Heimatmuseum

Tel. 055 246 43 88

www.sunneland-oberland.ch